

Danksagung

Mein herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dr. Klaus Hartung für die Übernahme des Themas, die kritische Durchsicht des Manuskriptes und die anspornende Unterstützung.

Frau Dr. Beate Münzer danke ich für die Beratung und Unterstützung in allen fachlichen Fragen und für die Duldung der ungewohnten langohrigen Patienten in der Pferdeklunik.

Den Mitarbeitern der Klinischen Radiologie der Klinik für Pferdekrankheiten der FU-Berlin, insbesondere Herrn Rüdiger Obst und Frau Renate Petersen, danke ich herzlich für die nette Zusammenarbeit.

Bei den Mitarbeitern des Instituts für Veterinärpathologie der FU-Berlin bedanke ich mich für die Durchführung der Sektionen und pathohistologischen Untersuchungen.

Bei Frau Möbes möchte ich mich für die immer freundlich gewährte Hilfe bei den Untersuchungen der Blutproben und für die Einarbeitung am Reflotron bedanken.

Frau Schmitz vom Institut für Biometrie und Informationsverarbeitung am Fachbereich Veterinärmedizin der FU-Berlin danke ich für die Beratung in Fragen der statistischen Auswertung.

Ich möchte allen Dank sagen, die mir Kaninchen für diese Arbeit zur Verfügung gestellt haben:

Ich danke der landwirtschaftlichen Lehr- und Versuchsanstalt des Instituts für Kleintierzucht der Humboldt-Universität zu Berlin, Herrn Grunow und Herrn Schädel vom Kleintierzüchterverein Zehlendorf, den Zentralen Tierversuchslaboratorien sowie dem Institut für Parasitologie und Tropenveterinärmedizin der FU-Berlin für ihre Mast-, Zucht- und Versuchstiere.

Ich danke all meinen Freunden und Bekannten, die ihre eigenen Kaninchen für die Sonographie „geopfert“ haben.

Und ich danke allen Kollegen, die mir so eifrig Patienten und Fundtiere überwiesen haben und mich ggf. auch zuverlässig über Operations- oder Sektionsbefunde informierten, insbesondere Herrn Dr. Bieber, Frau Dr. A. Block, Frau K. Block, Herrn Dr. Brieger, Frau Bruski, Frau Diek, Frau Hamm und Frau Jung.

Ich danke all den hilfsbereiten Studentinnen und Freunden, die mir viele anstrengende Stunden lang Kaninchen für die Ultraschalluntersuchungen fixiert haben.

Bei Frau Andrea Bruski bedanke ich mich herzlich für die Einführung in die Grundzüge der Sonographie und für ihre stets tatkräftige Unterstützung.

Mein besonderer Dank gilt Frau Sabine Boss, die mich jederzeit freundschaftlich und kompetent in allen Sonographie- und Röntgenfragen beraten hat, mir für einige Untersuchungen ihr privates Ultraschallgerät überließ und mir darüber hinaus den Start als Ultraschallspezialistin ermöglichte.

Frau Sonja Haase möchte ich für die mühevollen Korrektur und die fruchtbare Diskussion des ersten Konzepts dieser Arbeit danken.

Meiner Tante Sylvia Gerhardt danke ich für die sprachliche Korrektur der „Summary“.

Bei Sabine und Bernd Jäger bedanke ich mich für die Hilfe bei der abschließenden Daten- und Bildverarbeitung.

Dem Deutschen Alpenverein Sektion Berlin danke ich für die Möglichkeit, die vereinseigenen Drucker und Scanner zu „missbrauchen“.

Ich danke allen betroffenen Kaninchen, die ihren Bauch für diese Arbeit hergehalten haben. Unter ihnen gilt mein ganz besonderer Dank meinen eigenen Langohren Dicke, Klopfer, Nina und Paulinchen: Sie sind mir stets eine Motivation gewesen, haben mir in den vielen Stunden am Computer Gesellschaft geleistet und dabei vieles über Kaninchen beigebracht.

Meinem Vater danke ich herzlich für die finanzielle und moralische Unterstützung, ohne die diese Arbeit nicht möglich gewesen wäre.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinem Ehemann Andreas Bien für sein unermüdliches Korrekturlesen, für das Ausmerzen aller Bandwurmsätze und Füllwörter, sein Verständnis und seine stete Hilfsbereitschaft. Ohne ihn wäre diese Arbeit niemals fertig geworden.